



<b>Aarbergergasse 50</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Altstadt-Matte</b>	<b>Baugruppe Obere Altstadt</b>	
<b>Baujahr</b>	1868 / 1937		
<b>Architekten</b>	unbekannt		
<b>Bauherrschaft</b>	unbekannt		
<b>Parzellen-Nr.</b>	876		

Baugeschichtliche Daten	
1868	Neubau westliche Haushälfte (ehem. Nr. 50)
1937	Neubau östliche Haushälfte (ehem. Nr. 48) mit Übernahme der Fassadengestaltung von Nr. 50 von 1868
1973	Einbau Essraum und Kühlräume (A. Massara GmbH, Bern, für P. Künzi, Bern)

Das sorgfältig gestaltete Stadthaus wurde offenbar in zwei Phasen gebaut: Die linke Gebäudenhälfte (ursprüngliche Nr. 50) stammt von 1868. Der rechte Gebäudeteil (ehem. Nr. 48) wurde 1937 zu wesentlichen Teilen neu gebaut, wobei die Fassade wohl auf das Jahr 1868 zurückgeht. Das Gebäude fügt sich mit seiner an den berners Spätbarock anknüpfenden, etwas spröden Gestaltung mit Selbstverständlichkeit ins Gassenbild ein.

Das weitgehend intakte, seither durch keine wesentlichen Umbauten beeinträchtigte Gebäude besitzt im Geviert Aarbergergasse – Speichergasse noch den einzigen Hof mit typischer Ausstattung aus der Zeit vor den weitflächigen Modernisierungen des 20. Jahrhunderts. Dieser ist teilweise eingeschossig überbaut und überdacht (ehem. Nr. 48A, nicht mehr im Grundbuch verzeichnet). Im Gebäudeinnern dürften zeittypische Interieurs des 19. und frühen 20. Jahrhunderts weitgehend erhalten sein.

Inneres: Rechtecktreppenhaus um massiven Kern; offen gegen überdachten Hof. Erschliesst Vorderhaus und Hinterhaus.

Bemerkenswerte Faltläden und Brüstungsgitter an der Hauptfassade. In der östlichen Laubenhälfte interessante Kombination von Ladeneingang und Schaufenster mit beidseitig abgerundeten Scheiben, in ihrer feingliedrigen Eleganz vermutlich noch von 1937.

Vorderhaus zu Speichergasse 35. C.S.

